

27.06.2005 Weilburger Tageblatt

Gospelklänge auf dem Schlossplatz

27.06.2005

Weilburg. (rk). Gospel, mit Können und viel Liebe interpretiert, boten "Belcanto" Braunfels, "Allegro" Weilmünster, der Gospelchor der Schlosskirche Weilburg und der Posaunenchor Gräveneck anlässlich des Hessesentages auf dem Schlossplatz.

Unter dem Motto "Lean on me" wurden bekannte Gospelsongs wie "Open up wide", "Put your hand", "Rock my soul" und "Swing low", unterbrochen nur von ein paar Regenschauern, geboten.

Das Konzert stellte unter Beweis, dass der Gospel durch seine Chöre heute auch ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Gemeindelebens in Deutschland geworden ist. Die Geschichte des Gospels begann in Amerika im 16. Jahrhundert und hängt mit dem "Negro Spiritual" zusammen.

Die Fisk-Universität, eine der ersten für Schwarze in Amerika überhaupt, geriet damals in ökonomische Schwierigkeiten.

Um den Fortbestand zu sichern, wurden Musikgruppen gegründet, die auf der ganzen Welt, auch in Europa, Negro-Spirituals sangen.

Nicht mehr an die harte Zeit der Sklaverei erinnert zu werden, war wohl der Umstand, gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den USA neue Kirchen zu gründen.

Hier wurde die Tradition der schwarzen Gebetshäuser weitergeführt, die die historischen Bezüge zum Spiritual betont, aber die Art und Weise des Singens und Interpretierens mit in die Hände klatschen und mit den Füßen stampfen weiterentwickelt.

Diese Entwicklung des Spirituals und die Begegnung der schwarzen religiösen Musik mit Elementen des Jazz ergaben den neue christlichen Songtyp des Gospels. Er beinhaltet zumeist den Leidensweg Jesu Christi und die Botschaft des Neuen Testaments.